

Sporttag des Schulhauses Hüenerweid

Die Schulhausrekorde wurden geknackt

Am vorletzten Mittwoch trafen sich alle Sekundarschüler des Schulhauses Hüenerweid in Dietlikon (Bild) zum alljährlichen Sporttag: aus Platzgründen in der Sportanlage Dürrbach am gleichnamigen Bach beim Militärflugplatz Dübendorf in Wangen.



■ Yvonne Zwygart

Die Sportlehrerin Franziska Joss ist für die Organisation des Sporttages verantwortlich. Damit er möglichst reibungslos abläuft, haben die Schüler und Schülerinnen bereits vor einigen Wochen den Brief zum Sporttag für Zuhause abgegeben bekommen. Darin steht beispielsweise, dass die Jugendlichen die Anfahrt an die Sportanlage Dürrbach alleine bewältigen sollen. Die Eltern sind gehalten, sie keinesfalls mit dem Auto zu befördern.

Für die Funktionstüchtigkeit des fahrbaren Untersatzes der Kinder sind die Eltern respektive die Erziehungsberechtigten besorgt. Und auch das Tragen eines Helms ist ein Obligatorium, setzt die Schule doch alles daran, dass ihre Schüler und Schülerinnen sicher unterwegs sind. Und ein gutes und nahrhaftes Frühstück sollte vor den sportlichen Anstrengungen verzehrt werden, damit alle ihre bestmögliche sportliche Leistung zeigen konnten – mindestens einmal im Jahr, am Sporttag.

Verschiedene Disziplinen müssen am Sporttag absolviert werden

Bereits um 7 Uhr morgens waren die Lehrpersonen und die Eltern des Elternrats, die sich zur Mithilfe zur Verfügung gestellt hatten, und die Schüler, die wegen eines Gebrechens oder anderer Einschränkungen nicht am sportlichen Geschehen teilnehmen konnten, vor Ort, um die benötigte Infrastruktur aufzustellen.

Und bereits um 7.30 Uhr begannen die Wettkämpfe und gingen bei

durchgehend sehr sommerlich-sonnigen Temperaturen durch bis kurz vor 11 Uhr.

Schnelllauf, Weitsprung und Co.

Die verschiedenen Disziplinen, die alle teilnehmenden Schüler absolvieren durften, sind die folgenden: Schnelllauf (Sprint), Weitsprung, Hochsprung und Weitwurf. Die fünfte Disziplin, das Kugelstossen, war ausschliesslich den Sekundarschülern der dritten Schulstufe vorbehalten, da die zu stossende Kugel drei Kilogramm (respektive vier für Knaben) wiegt und man nicht davon ausgehen kann, dass ein jüngerer Schüler diese von sich schleudern kann. Jeder Schüler hatte drei Versuche und der beste wurde in die Wertung miteinbezogen. Beim Schnelllauf war die Bahn 60 Meter lang. Man durfte in der Hocke oder aufgerichtet starten. Das Ganze ging auf Zeit: Wenn der

Läufer mit der Brust die Ziellinie überquert hatte, wurden die Stoppuhren angehalten und dieser Wert notiert. Bei der Disziplin Weitsprung half eine 25 Meter lange Bahn beim Anlauf nehmen. Innerhalb der markierten Absprungzone wurde abgesprungen und die Länge des Sprungs gemessen: 6 Meter standen dafür zur Verfügung. Beim Hochsprung ging es anfangs darum, eine Höhe von 90 Zentimetern zu überwinden. Hatte man das geschafft, wurde die Latte in 5-Zentimeter-Schritten höher gehängt. Jeder Schüler hatte sechs Versuche und maximal drei auf der gleichen Höhe. Der höchste geschaffte Sprung, übrigens von einem Mädchen der dritten Sekundarstufe, Katelyn Adel, lag hier bei 1.63 Meter, ein neuer Schulhausrekord. Beim Weitwurf ging es darum, einen 200 Gramm schweren Ball zu befördern. Die Schüler durften dazu

Anlauf auf einer zehn Meter langen Strecke nehmen. Man hatte drei Versuche hintereinander und auch hier ging der beste davon in die Wertung ein. Ebenso in dieser Disziplin wurden langjährige «Hüener-Rekorde» übertroffen: Katelyn Adel warf den Ball 42.40 Meter weit und Lindit Esati 70.30 Meter. Am Schluss der Wettkämpfe wurde in einem Sprint, wie jedes Jahr, der «Schnellste Hüenerweidler» ermittelt. Um etwa 12 Uhr wurde der Anlass beschlossen und die abgekämpften Schüler und Schülerinnen durften selbständig den Heimweg antreten.

Franziska Joss gab zum UBS Kids Cup weiterführende Auskunft: «Der UBS Kids Cup ist ein Projekt von Swiss Athletics und Weltklasse Zürich und wird durch die UBS ermöglicht. In der ganzen Schweiz finden jährlich über 900 lokale Ausscheidungen statt. Diese können geschlossene Veranstaltungen von Schulen oder Vereinen sein (wie unser Sporttag) oder auch öffentlich ausgeschriebene Anlässe. Von diesen Wettkämpfen können sich die besten Kinder für den Kantonalfinal qualifizieren und dort dann für den Schweizer Final, welcher im Letzigrund-Stadion stattfindet. Seit 2012 führen wir unseren Sporttag als UBS Kids Cup durch, um durch die Möglichkeit, sich für den Kantonalfinal zu qualifizieren, einen zusätzlichen Ansporn zu geben, damit die besten Schülerinnen und Schülern weiterkommen können. Dies schaffen jedes Jahr etwa fünf bis zehn unserer Schülerinnen und Schüler.»



Marco Gacioppo und Schulhausrekordhalterin Katelyn Adel (l.) gaben bei den sportlichen Wettkämpfen alles. (Fotos zvg)